

Der Favoritenrolle gerecht geworden

Burga Koopmann trug zum Erfolg der Bogenschützen bei

Bocholt. Die Bezirksmeisterschaft Runde der Bogenschützen war für die Bocholter Teilnehmer ein großer Erfolg. Die Bogenschützenvereine aus Münster, Gelsenkirchen, Dorsten, Marl, Gladbeck, Gemen und Bocholt stellten sich am vergangenen Wochenende bei empfindlich störenden Windverhältnissen zum Wettkampf in Gelsenkirchen ein. Die Ergebnisse gelten als Qualifikation für die Landesmeisterschaften am 2. und 3. Juni.

Ihrer Favoritenrolle gerecht wurde Burga Koopmann vom Bocholter Bogenschützenclub, die in der Damenklasse in beiden Disziplinen Bezirksmeisterin wurde. In der internationalen Runde sogar mit dem besten Ergebnis des Tages, das um 9 Ringe über dem der Schützen lag.

Bei den Schützen konnte sich Erich Hammel in der nationalen Runde den zweiten und in der internationalen Runde den dritten Platz sichern, während Ewald Möcker in der nationalen

Runde den zweiten Platz belegte. In beiden Disziplinen siegte hier der Dorstener Helmut Quint.

Bei den Junioren waren nur 2 Vertreter am Start, so daß es für den Bocholter Jürgen Nakott keine ernsthafte Konkurrenz gab. Er holte sich unangefochten beide Titel.

In der Jugendklasse waren die Ergebnisse für die Bocholter Bogenschützen ebenfalls mehr als erfreulich. In der internationalen Runde siegte E. Mecking vom F.J.B. vor Robert Vogel vom Bocholter Bogenschützenclub und Dirk Enk vom F.J.B.

Die nationale Runde sah diesmal Dirk Enk vorne, während Robert Vogel sich vor dem Dorstener Frantzen wiederum den zweiten Platz erkämpfte.

Die Ergebnisse:

Damen FITA (international): 1. Burga Koopmann, Bocholter Bogenschützenclub mit 1068 Ringen vor C. Nol-

pa, Marl (995 Ringe) und F. Polke, Marl (911 Ringe).

Damen national: 1. Burga Koopmann, Bocholter Bogenschützenclub (490 Ringe), vor C. Nolpa (485 Ringe) und Nora Quint, Dorsten (483 Ringe).
Schützen FITA: 1. H. Quint, Dorsten (1059), 2. Ewald Möcker, Bocholter Bogenschützenclub (1055), 3. Erich Hammel, Bocholter Bogenschützenclub (1029).

Junioren FITA: Jürgen Nakott, Bocholter Bogenschützenclub (833).

National: Jürgen Nakott, Bocholter Bogenschützenclub (470).

Jugend FITA: 1. Erika Mecking, F.J.B. (820), 2. Robert Vogel, Bocholter Bogenschützen (777), 3. Dirk Enk, F.J.B. (776).

Jugend national: 1. Dirk Enk, F.J.B. (225), 2. Robert Vogel, B.B.C. (217), 3. Frantzen, Dorsten (197).

Somit holten die Bocholter Bogenschützen 4 1. Plätze, 4 2. Plätze und einen dritten Platz, während die Feldbogenschützen noch 2 weitere 1. Plätze nach Bocholt holten.

Gold und Silber für Sportler

Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler durch die Stadt / Empfang im Rathaus

Bocholt (st). „Diese öffentliche Ehrung soll nicht nur eine für den einzelnen Sportler und seine persönlich errungenen Erfolge, sondern auch eine Ehrung für den Bocholter Gesamtsport sein. Wir wollen als Stadt etwas für den Sport tun und nach Möglichkeit noch mehr als wie bisher in den kommenden Jahren, denn wir achten und schätzen Ihren Einsatz für den Sport, dem man in gesundheitlicher Hinsicht ebenso wie in der Förderung menschlicher Kontakte einen hohen Rang einräumen muß.“ Das sagte Oberbürgermeister Günther Hochgartz bei der Ehrung von insgesamt 46 Sportlerinnen und Sportlern aus Bocholt, die bei Deutschen und Internationalen Meisterschaften im vergangenen Jahr starteten und zum Teil herausragende Erfolge hatten. An der Ehrung und dem sich dann anschließenden zwanglosen Empfang im großen Rathaus-Sitzungssaal nahmen auch noch Vertreter des Rats, Karl Tebroke als Vorsitzender des Sportausschusses und Karl-Heinz Bickmann als Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen teil.

Oberbürgermeister Hochgartz, der die erfolgreichen Bocholter Sportlerinnen und Sportler herzlich im Namen der Stadt begrüßte und ihnen für ihren Einsatz dankte, betonte im weiteren Verlauf seiner Ausführungen, daß man Überlegungen darüber anstellen sollte, dieser Sportlerehrung einen breiteren Rahmen zu geben. Er denke dabei an eine öffentliche Veranstaltung, auf der erfolgreiche Sportler ihre Leistungen (Bogenschießen, Turner, Rollsportler u. a. m.) demonstrieren könnten. Weiter ermunterte er die

Sportvereine, ihr sportliches Angebot zu erweitern und zu verbreitern, um noch mehr Bürger für eine aktive sportliche Betätigung zu gewinnen. Allen Vereinen und ihren Sportlern wünschte er auch für die Zukunft gute Erfolge. Den bei Deutschen oder Internationalen Meisterschaften erfolgreichen bzw. beteiligt gewesenen Sportlerinnen und Sportlern übermittelte dann der Oberbürgermeister seinen und den Glückwunsch der Stadt und zeichnete alle mit der zur 750-Jahr-Feier herausgegebenen Gold bzw. Silbermedaille aus.

Die Goldmedaille erhielten: Burga Koopmann, Bogenschützen-Club (Deutsche Meisterin in der 25-m-Distanz in München), Erich Hammel, Bogenschützen-Club (errang 3 Goldmedaillen auf der Verkehrten-Olympiade in Heidelberg im Bogenschießen), Ewald Arera, Hans Büdding, Karl-Heinz Monno und Erwin Schwinning, Billard-Club „Pique 67“ (Deutsche Mannschaftsmeister in der freien Partie), Wolfgang Ritte, TuB Bocholt (Deutscher Juniorenmeister im Stabhochsprung), Rainer Paus (Deutscher Vize-Jugendmeister im Querfeldeinfahren), Hans-Peter Jäger (Deutscher Vizemeister im Straßenrennen der Schülerklasse A), Wolfram Kolks (3. Platz bei der Deutschen Schülermeisterschaft im Straßenfahren), alle RV Radlerfreunde Bocholt.

Mit der Silbermedaille wurden für Teilnahme und erreichte Plazierungen bei Deutschen Meisterschaften ausgezeichnet: Jochen van Acken, Willi Daniels, Peter Kolhep, Fritz Lüdicke, Heinz Peters, Jörg Pieron und Ludger Schlatt, ADAC-Motorsportgruppe Bocholt; Agnes Mecking, Margret Möcker,

Agnes Vogel, Elisabeth Vogel, Werner Koopmann, Ewald Möcker, Jürgen Nakkott, Helmut Vogel und Robert Vogel, alle Bogenschützen-Club Bocholt; Dirk Alck, Gerd Alck, Jochen Copenrath, Karl-Heinz Henrichs, Hermann Paus, Jörg Pitz und Gerd Stump, alle RV Radlerfreunde; Georg und Mike Coyle, Hans-Dieter Endres, Fritz Gerstenberger jun., Gert Hogenkamp, Otto Kelbing, Bruno Laigre, Lothar Therner, Martin Wenslaff, Dieter Weeverink alle RMS-RKB „Solidarität“ Bocholt; Ina Schulte, TV Bocholt, und Georg Schmeink, 1. FC Bocholt (Teilnehmer am Jugend-Länderspiel gegen die Schweiz).

**BOCHOLTER-BORKENER
VOLKSBLATT**

Rheder Volkszeitung
Anholt-Isselburger Zeitung

seit 1871

Verlag J. & A. Temming KG, 429 Bocholt, Nobelstraße 10, Ruf (02871) 6051, Fernschreiber 813725 (BBV). Das Bocholter-Borkener Volksblatt erscheint in Zusammenarbeit der Zeitungsverlagsgesellschaft mit den Westfälischen Nachrichten. Chefredaktion: Werner Giers; Lokalredaktion: Jost Springensguth (Redaktionsleitung), Josef Stanik, Heinz Neuling. Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil: J. Jellentrup, für den lokalen Anzeigenteil: Ulrich Levenig. Druck: Aschendorff, Münster. Abo-Preis: 7,70 DM, Postbezug 8,30 DM. Einzelverkauf: montags bis freitags 0,40 DM, sonnabends 0,50 DM (alle Preise einschl. 5,5% Umsatzsteuer). Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung oder in Fällen höherer Gewalt, insbesondere in Fällen von Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch. Ab 1. 1. 1973 ist Anzeigenpreisliste Nr. 35 gültig.




Groß war die Reihe der zu ehrenden Bocholter Sportler(innen), denen OB Gold- bzw. Silbermedaillen verlieh.

Bogenschützen in Form

Bocholt. Der Polizeisportverein von Mönchen-Gladbach hatte am vergangenen Sonntag die Bogenschützen zum großen Turnier über die „nationale Runde“ eingeladen. Geschossen wurden 60 Pfeile auf die Distanz von 25 Meter. Auch unsere Bocholter Bogenschützen nahmen an diesem Turnier teil und plazierten sich wieder einmal ausgezeichnet.

Albert Emming, der mit 6 Ringen Rückstand auf den Sieger W. Krug aus Rheydt, großen Anteil am 2. Platz der Bocholter Mannschaft hatte, belegte den 3. Platz in der Einzelwertung. Jürgen Nakott, als Junior diesmal in der Schützenklasse, bestätigte das Vertrauen und erreichte in der Einzelwertung mit 542 Ringen den 5. Platz.

Marianne Rommelsheim kam in der Damenklasse mit 474 Ringen auf Platz auf Platz 4. In der Jugendklasse konnte Gerd Punsmann wieder einmal beweisen, wie beständig seine Leistungen sind. Mit 452 Ringen wurde er Zweiter hinter Scholz aus Essen, der 484 Ringe erzielte. Marion Nakott belegte mit 397 Ringe in dieser gut besetzten Jugendklasse noch den 4. Platz.

Die Ergebnisse: Erster und Turniersieger die Mannschaft von Rheydt mit 2615 Ringen, 2. Bocholter Bogenschützenklub in der Besetzung Albert Emming (542), Jürgen Nakott (524), Ewald Möcker (519), Heinz Piepenbrock (509) und Marianne Rommelsheim (474) mit insgesamt 2568 Rin-



12.5.73 Dicht vorm Ziel

Bocholt (nl). Burga Koopmann von den Bocholter Bogenschützen steht dicht vor dem Ziel, die Bundesrepublik bei den Weltmeisterschaften in Grenoble zu vertreten. Als deutsche Meisterin in der National-Runde gehört sie zum Kader der 10 Bogenschützen, aus der die Dreiermannschaft für die Weltmeisterschaft gebildet wird. Während sie beim ersten Ausscheidungsschießen den fünften Platz belegte, erkämpfte sie sich jetzt beim zweiten Schießen in der Stadt Ludwigshafen den 2. Platz. Am 26. Mai, wenn in Wetzlar der dritte und vierte Ausscheidungs-Durchgang ausgetragen wird, fällt die Entscheidung, ob Burga Koopmann an den Weltmeisterschaften teilnimmt.

4 Kreismeister für BBC

Gute Leistungen Bocholter Bogenschützen — Neue Rekorde

Bocholt. Rund 40 Bogenschützen aus den drei Vereinen des Kreisgebietes Bocholt-Borken ermittelten die fünf Kreismeister in der Damen-, Alters-, Schützen-, Junioren- und Jugendklasse. Austragungsort war der Innenraum der Radrennbahn Bocholt, während der Bocholter Bogenschützenclub Ausrichter war. Trotz empfindlicher Kälte konnte das Turnier trocken über die Runden gebracht werden. Die Bogenschützen dankten dafür in allen Klassen mit neuen Rekordergebnissen.

Vier der fünf Kreismeistertitel holten sich gegen starke Konkurrenz die Bocholter Bogenschützen. Der Titel in der Altersklasse fiel nach Borken-Gemen.

Die Ergebnisse: In der Schützenklasse siegte der VersehrtenSPORTler Erich Hammel mit dem neuen Rekordergebnis von 852 Ringen vor Ewald Möcker, der mit 850 Ringen ebenfalls fünf Ringe über der alten Rekordmarke lag. Josef Hakes vom Winges-Country-Club aus Gemen platzierte sich als 3. mit 844 Ringen vor weiteren vier Bocholter Schützen: 4. Albert

Emming (837), 5. Heinz Piepenbrock (818), 6. Edwin Schultze (810) und 7. Werner Koopmann (806).

Bei den Damen konnte sich Burga Koopmann den Kreismeistertitel mit klarem Vorsprung sichern. Hier lautete die Reihenfolge: 1. Burga Koopmann (824), 2. Marianne Rommelheim (807), 3. Lisbeth Vogel (787). Auf die nächsten Plätze folgten Agnes Vogel (772), Doris Piepenbrock (748), Margret Möcker (747) und Christa Emming (702). In der schwach besetzten Juniorenklasse siegte Jürgen Nakott unangefochten mit 789 Ringen.

Spannend wurde der Wettkampf in der gut besetzten Jugendklasse. Der jüngste Teilnehmer im Feld, Robert Vogel, konnte sich schließlich mit ausgezeichneten 765 Ringen durchsetzen und wurde Kreismeister 1973, gefolgt von den beiden Jugendschützen vom Feld- und Jagdbogenclub Bocholt: Dirk Enk (758) und Erika Mekking (748). Vierter wurde Gerd Punsman vom Bocholter Bogenschützenclub mit 730 Ringen. Horst Gießing (680) und Marion Nakott (672) belegten Platz 6 bzw. 7.

BURGA KOOPMANN, vom Bocholter Bogenschützenclub, belegte beim ersten Ausscheidungsschießen innerhalb der Nationalmannschaftsanwärter ringleich mit der Olympiateilnehmerin Carla Nolpa den 5. Platz. Es geht um die Teilnahme an der Europameisterschaft im Bogenschießen.

4 Pokale für die Bogenschützen

Viele Erfolge wurden von den Versehrten Sportlern errungen

Bocholt. Bevor am Sonntag mit der Vereinsmeisterschaft die Freiluftsaison beginnt, ging eine Abordnung der Bocholter Bogenschützen zum letzten diesjährigen Hallenturnier in Dortmund an den Start.

Trotz einiger nicht ganz überzeugender Ergebnisse gelangten die Bocholter Bogenschützen hinter Dorsten und Dortmund mit nur 3 Ringen Abstand auf den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

Überragenden Anteil an diesem Platz hatte einmal mehr Ewald Möker mit 538 Ringen (Vierter in der Einzelwertung).

Erich Hammel (517), Albert Emming (512), Burga Koopmann (508) und zweite in der Damenklasse), sowie

Jürgen Nakott (504 und Zweiter in der Juniorenklasse), vervollständigten das Ergebnis.

In der Jugendklasse kam Gerd Punsman mit 476 Ringen und einem unerwarteten 3. Platz zum ersten Mal in einem großen Turnier auf das Siebertreppchen. Seine Mannschaftskollegen Robert Vogel (6. mit 434 Ringen), sowie Horst Gießing (393) und Marion Nakott (389) hielten sich im großen Feld ausgezeichnet.

4 Pokale für den 3. Platz der Mannschaft, den 2. Platz in der Damenklasse, 2. Platz in der Juniorenklasse und den 3. Platz in der Jugendklasse waren eine gute Ausbeute im letzten Hallenturnier der Saison.

Wieder Mannschaftssieg

Bogenschützen waren in Holsen / J. Narkott in guter Form

Boholt. Eine kleine Invasion an Bocholter Bogenschützen erlebte am Samstag Holsen bei Dortmund. Mit acht Damen, sechs Herren, einem Junioren und vier Jugendlichen traten sie zu einem weiteren Vergleich mit den rheinischen und westfälischen Bogenclubs an..

Unter den fachkundigen Augen des Landesschützenwartes Karl Lutz aus Hagen schoß man um den Sieg und Pokale.

Zum dritten Mal nach Rheydt und Gelsenkirchen holte sich die Mannschaft der Bocholter mit Erich Hammel (531), 3. Platz, Ewald Möcker (525), Albert Emming (522) und „Ersatz“mann Heinz Piepenbrock (523) den Gesamtsieg vor dem ESV Dortmund und dem Bogenclub Dorsten.

Die Bocholter Damen wollten den Herren in nichts nachstehen und holten sich ebenfalls den Mannschafts-

sieg und einen dritten Platz in der Einzelwertung durch Lisbeth Vogel mit 505 Ringen. Die Mannschaft war mit Marianne Rommelsheim (494), A. Vogel (485) und Brigitte Hammel (477) gemeldet.

Jürgen Nakott in der Juniorenklasse schoß wie immer in bestechender Gleichmäßigkeit. Mit 524 Ringen belegte er ringgleich hinter dem Sieger und Westfalenmeister Krämer aus Soest den 2. Platz, da er einen Centrumstreffer weniger erzielte.

Im Notizbuch des Landesschützenwartes steht er nun dick vermerkt. — Auch die Jugendgruppe des Bocholter Bogenschützenclubs mausert sich gewaltig. In der Hochburg der Jugend-Bogenschützen von Holsen und Soest belegte Gerd Punsman mit 460 Ringen den 4. Platz. Robert Vogel (405) 6. Marion Nakott 404 Ringe 7. und Horst Gießing 377 Ringe 9. rundeten den Gesamteindruck ab.



Lisbeth Vogel und Marianne Rommelsheim, erfolgreiche Bogenschützen

Bogenschützen in Hannover

Bocholt. Beim ersten diesjährigen internationalen Vergleich der Bogenschützen in Hannover über die kurze FITA-Distanzen von 50 und 30 Meter, zeigte es sich, daß die Bogenschützen der Nachbarländer und insbesondere Belgiens, schon weitaus besser in Form sind als unsere westdeutschen Bogenschützen.

Schon beim Ausscheidungsschießen wurde die Spreu vom Weizen getrennt. Als dann am Sonntag zum Endkampf aufgerufen wurde, waren noch 84 Teilnehmer von fast 200 startberechtigt. Unter ihnen die beiden Bocholter Damen Burga Koopmann und Agnes Vogel sowie die 3 Schützen Erich Hammel, Albert Emming und Werner Koopmann. Wie gesagt, waren die Belgier in Superform und belegten bei den Schützen die ersten 3 Plätze, bevor der erste Deutsche, der Bremer Willi Loske, mit 16 Ringen hinter dem Sieger auf Platz 4 erschien. Auf Platz 5 und 6 waren dann noch einmal ein Niederländer und ein Belgier. Einen ausgezeichneten 7. Platz belegte dann der Bocholter Erich Hammel, während Albert Emming auf Platz 14 noch eine Reihe international bekannter Schützen hinter sich lassen konnte.

Auch bei den Damen konnten sich unsere Bocholter Bogenschützen sehen lassen. Hier belegte Burga Koopmann einen ausgezeichneten 4. und Agnes Vogel den 10. Rang in diesem Elitefeld der westeuropäischen Bogenschützen.

R. Vogel überragte

Bocholter gewann Championats-Preis mit großem Vorsprung

—fr— Der 1. Bocholter Bogenclub stand bei einem Turnier des TuS Barop in Dortmund vor der schweren Aufgabe, den im letzten Jahr errungenen Wanderpokal verteidigen zu müssen. Da ein großer Teil der Bocholter Spitzenkräfte in Hannover bei einem Landesverbandskampf starten mußte, bekamen auch die weniger routinierten Schützen die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Eine Aufgabe, die die Bocholter Bogenschützen auch glänzend lösen konnten. Vor allen Dingen sind an dieser Stelle Klaus Lemke und Hans Klinkenberg zu erwähnen. Lemke, der zwar schon einige Zeit aktiv schießt, erst jetzt aber sein Hobby auch zum Leistungssport gemacht hat, wartete mit einer Leistung auf, die die Ergebnisse der erfahrenen Sportschützen noch in den Schatten zu stellen vermag.

Seine 522 Ringe über die Distanz von zweimal 25 Metern sind der deutliche Beweis dafür, daß mit ein wenig Energie und guten Nerven schnell der Sprung in die nationale Spitze getan werden kann.

Zusammen mit Hans Klinkenberg, der im Gegensatz zu Klaus Lemke erst seit kurzer Zeit schießt, es aber schon zu beachtlichen Leistungen gebracht hat, wie seine 515 Ringe in Dortmund jetzt zeigten, bilden eine weitere Verstärkung der ohnehin

schon sehr breiten Spitze beim 1. Bocholter Bogenclub, zu dem auch vor einigen Wochen Friedhelm Fuchs stieß, der mittlerweile zweimal die 500er-Grenze überschreiten konnte.

Trotz dieser vielen positiven Fakten sollte es nicht ganz zu einer erfolgreichen Verteidigung des Wanderpokals reichen. Mit 2604 Ringen, die von Helmut Vogel (525 Ringe), Albert Emming (524 Ringe), Klaus Lemke (522 Ringe), Heinz Piepenbrock (518 Ringe) und Hans Klinkenberg (515 Ringe) erreicht wurden, fehlten zu einem erfolgreichen Abschluß ganze sechs Ringe.

Doch diese knappe Niederlage machte zum größten Teil der jugendliche Robert Vogel wett, indem er den begehrten Championats-Preis mit nach Bocholt brachte. Das Championat besteht aus fünf Turnieren, deren Ergebnisse addiert werden und so der Gesamtsieger der Saison ermittelt wird. Hier kann nur der Schütze bestehen, der die ganze Saison über eine beständige Leistung bringt.

Robert Vogel jedoch setzte sich klar durch und hatte nach dem letzten Turnier sogar mehr als 70 Ringe Vorsprung. In dieser Form braucht Robert Vogel auch bei einem derzeit in Holzen stattfindenden Lehrgang keinen ernsthaften Konkurrenten zu fürchten.

A. Vogel stellte Europa-Rekord ein

BBC-Schützin verfehlte Weltrekord nur um 2 Ringe / Punsmann imponierte erneut

—fr— In der Damenklasse sorgte Agnes Vogel vom 1. BBC bei einem Auswahlturnier für die Sensation des Tages. Nach einem relativ schwachen Start über die 50-Meter-Distanz zog sie bald an ihren Konkurrentinnen vorbei und baute dann ihren Vorsprung immer weiter aus. Am Ende überbot sie mit 306 Ringen nicht nur den alten deutschen Rekord, der auf 297 Ringen stand, sondern sogar den im letzten Jahr aufgestellten Europarekord um zwei Ringe. Um die gleiche Ringzahl verpaßte sie den von der Amerikanerin M. van Voorst 1972 aufgestellten Weltrekord, der sich derzeit mit 308 Ringen bezieht.

Zwar unterlag Agnes Vogel in der Gesamtwertung denkbar knapp — wieder waren es zwei Ringe —, doch kann das ihrer Leistung in keiner Weise zum Nachteil gereichen.

Jürgen Waal aus Hemer war es, der in der Schützenklasse mit 633 Ringen den fünften Platz belegte. Hermann Leson vom FJB 73 „Ro-



bin Bocholt“ erkämpfte sich mit einem Ring Rückstand noch einen ausgezeichneten sechsten Platz.

Ohne ernsthafte Konkurrenz scheint im Bereich des Westfälischen Schützenbundes der Bocholter Gerd Punsmann zu sein, der mit 592 Ringen, die zugleich persönliche Bestleistung waren, zum zweiten Platz in der Mannschaftswertung beitragen konnte.

Punsmann war für dieses Turnier der Auswahl Schützen des Westfälischen Schützenbundes eigentlich nur als Ersatzmann vorgesehen, doch konnte er seine Klasse deutlich unter Beweis stellen, was verdeutlicht, daß Punsmann zu den besten Junioren Deutschlands gehört.

Daß allein fünf Schützen aus Bocholt der Auswahlmannschaft angehörten, unterstreicht, daß die beiden hier vertretenen Vereine, der 1. Bocholter Bogenclub und der FJB 73 „Robin“, auf dem besten Wege sind, Bocholt zu einer Hochburg des Bogenschießsports in Westfalen werden zu lassen.

„Grennhorn“-Pokal gewonnen

Neuer großer Erfolg der Bocholter Bogenschützen beim Hallenturnier in Gelsenkirchen

Bocholt (st). Die mit Abstand beste Mannschaft beim großen Hallenturnier in Gelsenkirchen war die der Bocholter Bogenschützen, die als Sieger aus dem mit 104 Mannschaften besetzten Riesenturnier hervorging und Gewinner der begehrten Auszeichnung, des neu gestifteten „Grennhorn-Pokals“ wurde. War das eine Freude, als dieser große Erfolg feststand und damit der Sieg beim Hallenturnier in Rheydt eine glanzvolle Neuauflage erlebte.

Selbst Rheydt mit dem Einzelsieger Krug (550 Ringe), Gelsenkirchen mit dem zweifachen Deutschen Meister Kischkel und dem Zweiten in der Einzelwertung (Quint 548 Ringe), sowie

die im vergangenen Jahr so erfolgreiche Mannschaft von Dortmund, konnten den herausragenden Erfolg der Mannschaft des Bocholter Bogenschützen-Clubs nie gefährden.

Wenn man aus der Bocholter Mannschaft einen Schützen besonders hervorheben will, dann ist es der gerade aus der Jugend- in die Juniorenklasse gewechselte Jürgen Nakott, der hinter dem Sieger Krug und Quint und dem in bestechender Form schießenden Albert Emming (541 Ringe), mit 534 Ringe einen geradezu sensationellen 4. Platz in der Einzelwertung belegte und somit hervorragenden Anteil an dem Mannschaftssieg der Bocholter hatte. Jürgen Nakott

ließ u. a. auch noch den Sieger der Versehrten-Olympiade, Erich Hammel, der 523 Ringe erreichte, hinter sich. Walburga Koopmann steigerte sich ebenfalls in eine ausgezeichnete Form und vollendete den Bocholter Triumph mit der prächtigen Leistung von 522 Ringen, mit denen sie in der Damenklasse den Einzelsieg errang. Aber auch der 5. der Bocholter Mannschaft, Heinz Piepenbrock, erreichte mit 514 Ringen eine beachtliche Leistung und hatte Anteil an dem Bocholter Sieg. Bereits am kommenden Sonntag steht die Mannschaft des Bocholter Bogenschützen-Clubs Hannover auf dem „Parkett“, um auf Länderebene einen Wettkampf auszutragen.



Unser Bild zeigt die erfolgreiche Bocholter Mannschaft des Bogenschützen-Clubs mit (v. l.): Heinz Piepenbrock, Walburga Koopmann, Albert Emming, Jürgen Nakott mit dem in Gelsenkirchen errungenen Pokal.

Sie holten den Sarazenen-Säbel

Bocholt (st). Ihren großen Erfolgen der letzten Zeit fügten die Bocholter Bogenschützen einen neuen und bemerkenswerten hinzu. Sie gewannen vor dem Deutschen Mannschaftsmeister und zweifachen Gewinner des Wanderpreises, Krefelder Bogenschützenverein, den „Sarazenen-Säbel“, eine sehr begehrte Siegestrophäe bei einem zweitägigen Turnier in Rheydt, das eine hervorragende Besetzung aufwies. Die Krefelder hätten bei einem erneuten Sieg, die Auszeichnung endgültig in ihren Besitz gebracht.

Schon am Samstag mußten die Rheydter Bogenschützen als Ausrichter mit den am nächsten gelegenen Vereinsmannschaften um die Siegestrophäe antreten. Dabei gab es eine Überraschung, als Rheydt im Vorrundenkampf Krefeld mit 6 Mehrringen besiegte. Die Sensation aber wurde

am Sonntag perfekt, als die Bocholter Mannschaft anrückte und sich in einer bestechenden Hochform vorstellte. Endergebnis: Der Bocholter Bogenschützenclub besiegte die Krefelder ebenfalls und hatte im Endergebnis 15 Ringe mehr aufzuweisen. Damit stand Bocholt als Gesamtsieger dieses Turniers fest und entführte den vielbegehrten Wanderpreis nach Hause. Großer Jubel bei den Bocholter Bogenschützen und ehrliche Anerkennung bei teilnehmenden westdeutschen Bogenschützen, die neidlos den großen Bocholter Erfolg bei der Segerehrung feierten.

Der erfolgreichen Bocholter Mannschaft in Rheydt gehörten an: Albert Emming, 4. in der Einzelwertung (537), Ewald Möcker (529), Erich Hammel (527), Jürgen Nakott, Sieger in der Juniorenklasse (524) und Agnes Vogel. Die Mannschaft erreichte mit

2 606 Ringen Hallenbestleistung.

Außerdem siegte Jürgen Nakott bei seinem ersten Start als Junior mit der überragenden Leistung von 524 Ringen. Der Bocholter schlug dabei mit zwei Ringen mehr den Zweitplatzierten der Deutschen Meisterschaft, Lehmann, Krefeld. Gerd Punsman konnte sich mit guten 409 Ringen im ersten Drittel der Jugendklasse plazieren und rundete damit die eindrucksvollen Leistungen der Bocholter Bogenschützen in Rheydt ab.

Berücksichtigt man, daß noch vier weitere Schützen und die gleiche Anzahl Damen (unter ihnen die Deutsche Meisterin Burga Koopmann, die zur Zeit an einem Lehrgang der Nationalmannschaft teilnimmt), dicht hinter der Spitzengruppe liegen, so kann man für 1973 noch viel Erfolge des Bocholter Bogenschützen-Clubs erhoffen.



Zwei der erfolgreichen Bogenschützen mit der errungenen Trophäe

Mittwoch, 3. Januar 1973

Neuer Erfolg der Bogenschützen

Bocholt (st). Bei den Bogenschützen hat die Wintersaison begonnen. Dabei hatten die aktiven Mitglieder des Bogenschützen-Clubs einen großartigen Start. Sie beteiligten sich an einem Hallenturnier im Sportzentrum von Gelsenkirchen und erreichten hervorragende Plazierungen. Es war ein Mammutturnier mit nicht weniger als 196 Teilnehmern. Sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung gehörten die Bocholter Bogenschützen mit zu den besten des Turniers. Die fünf besten Schützen der teilnehmenden Vereine bildeten eine Mannschaft.

Überragender Sieger wurde erwartungsgemäß der zweifache Deutsche Meister, Egon Kischkel, der mit seinem Einzelsieg auch an dem überlegenen Mannschaftssieg von Gelsenkirchen großen Anteil hatte. Die Bocholter Bogenschützen aber hielten mit

den führenden Mannschaften überraschend gut mit und erreichten schließlich mit dem 4. Rang in der Mannschaftswertung einen kaum erwarteten großen Erfolg. Hinter dem Sieger Gelsenkirchen belegten Dortmund und Amsterdam die nächsten Plätze, aber dann folgte auch schon Bocholt. Wenn man bedenkt, daß die Bocholter Bogenschützen keine Training- und Sportmöglichkeiten auf der 25-m-Scheibe in der Halle oder im Saale haben, so muß man ihren in diesem Riesensfeld erreichten 4. Platz als eine besonders herausragende Leistung bewerten.

Der Erfolg der Bocholter Bogenschützen wurde von der Mannschaft Albert Emming (529 Ringe), Ewald Möcker (525), Erich Hammel (507), Edwin Schlutze (506), und dem Jungenschützen Jürgen Nakott (497) errungen. Jür-

gen Nakott, der in der bevorstehenden Saison in der Jugendklasse starten muß, erreichte in seinem letzten Turnier als Jugendlicher mit nur 7 Punkten Rückstand auf den Sieger und zwei Punkten weniger als der Zweitplatzierte, einen prächtigen 3. Platz. Dafür wurde er mit einem schönen Pokal ausgezeichnet.

Mit ihren ersten Saisonergebnis in der Halle waren auch die Bocholter Bogenschützen-Damen zufrieden. Sie starteten mit Walburga Koopmann (475 Ringe), Agnes Vogel (475), Brigitte Hammel (473), Marianne Rommelsheim (459) und Doris Piepenbrock (428) und plazierten sich an beachtlicher Stelle. Auch für sie war es ungewohnt, in der winterfesten Gelsenkirchener Sporthalle zu starten, da hier derart gute Möglichkeiten für das Wintertraining völlig fehlen.



Deutsche Meisterin wurde Walburga Koopmann, die wir hier mit einem erfolgreichen Bogenschützen zeigen.



Bogenschützen ganz groß: Erich Hammel gewann drei Goldmedaillen auf der Versehrten-Olympiade Heidelberg



Beim Übungsschießen der Bocholter Bogenschützen

Weitere Leistungssteigerung

Beim Vereinsturnier der Bogenschützen mit 30 Teilnehmern

Bocholt (sg). Bei einem Mannschaftswettbewerb für Mitglieder des Bocholter Bogenschützenclubs gab es am Wochenende eine Reihe ausgezeichneter Ergebnisse, mit denen die Schützen weiteren Vergleichen mit anderen Bogenschützen mit Ruhe entgegen sehen können. Leistungssteigerungen gab es in allen drei Klassen. Die Mannschaften waren jeweils durch einen gesetzten und einen ungesetzten „zusammengestellt“ worden, damit die etwas Schwächeren starke Partner erhielten und ebenfalls Siegeschancen bekamen. Insgesamt nahmen 30 Schützen an diesem Turnier teil.

Bei den Jugendlichen siegten der enorm verbesserte Gerd Punsmann (475) mit seiner Partnerin Marion Na-

kott (435) vor Robert Vogel (472) mit Silvia Demming (270), Horst Gießing (416) und Karin Mecking (282) sowie Erika Mecking (421) und Daniel Hammel (256).

Siegerpaar bei den Damen wurde Lisbeth Vogel (491) und Helga Schultze (459) vor Marianne Rommelsheim (481) und Anni Lörwink (453) gefolgt von Margret Möcker (464) und Brigitte Hammeln (461).

In die Siegerliste der Herren schreiben sich immer öfter neue Namen ein. Hier die Ergebnisliste: Albert Emming (555) und Edwin Schultze (529) siegten vor Ewald Möcker (548) und Helmut Vogel (517). Dritte wurden hier Werner Koopmann (530) und Heinz Piepenbrock (530).

Damenklasse

	1.	2.	Ges.	
1) Vogel, Lisb.	248 +	243	=	491
Schultze Helga	214 +	245	=	459
				= 950
2) Rommelsheim Mar.	241 +	240	=	481
Lörwink, Anni	224 +	229	=	453
				= 934
3)M Möcker, Magret	241 +	223	=	464
Hammel, Brig.	224 +	214	=	438
				= 925
4) Koopmann Burga	267 +	253	=	520
Emming Christa	194 +	203	=	397
				= 917
5) Koopmann Christel	244 +	186	=	430
Piepenbrock, Doris	247 +	237	=	484
				= 914
6) Vogel, Agnes	251 +	250	=	501
Rothkirch, Inge	147 +	147	=	294
				= 795

Schützenklasse

1) Emming, Albert	272 +	283	=	555
Schultze Edwin	266 +	263	=	529
				= 1084
2) Möcker, Ewald	274 +	272	=	546
Vogel, Helmut	262 +	255	=	517
				= 1063
3) Koopmann, Werner	269 +	261	=	530
Piepenbrock, Heinz	266 +	264	=	530
				= 1060
4) Nakott, Jürgen	249 +	268	=	517
Lörwink Theo	255 +	249	=	504
				= 1021
5) Hammel, Erich	276 +	281	=	557
Adems Rudolf	221 +	230	=	451
				= 1008

Jugendklasse

1) Punsman, Gerd	246 +	229	=	475
Nakott, Marion	212 +	223	=	435
				= 910
2) Vogel, Robert	236 +	236	=	472
Demming, Sylvia	144 +	126	=	270
				= 742
3) Gießing, Horst	199 +	217	=	416
Mecking Karin	166 +	116	=	282
				= 698
4) Hammel, Daniel	82 +	174	=	256
Mecking, Erika	207 +	214	=	421
				= 677

Jugend drängt nach vorn

Vereinsmeisterschaften der Bogenschützen / Koopmann vorn

Bocholt (nl). Das schönste Wetter am Wochenende nutzten die Bocholter Bogenschützen, um ihre Vereinsmeisterschaften auszutragen. Sie fanden in der Radrennbahn statt. Trotz der kurzfristigen Ansetzung war die Beteiligung sehr gut. Die Ergebnisse übertrafen die bisherigen Ergebnisse. Auch die Jugend war sehr gut vertreten.

Der 16jährige Jürgen Nakott, der schon seit langem in der Jugendklasse keinen ernsthaften Konkurrenten hat, entschloß sich in der Schützenklasse zu starten. Hier belegte er einen sensationellen 3. Platz. Den Sieg in dieser Klasse holte sich Erich Hammel mit 850 Ringen (neuer Vereinsrekord). Er siegte mit acht Ringen Vorsprung vor dem neuen Talent Albert Emming (842), der nur drei Ringe unter dem alten Rekord von Ewald Möcker blieb.; 3. Jürgen Nakott (831), 4. E. Möcker (823).

Die amtierende Deutsche Meisterin Burga Koopmann war in der Damenklasse nicht zu schlagen. Mit 817 Ringen siegte sie vor Elisabeth Vogel (797). 3. Agnes Vogel (796), 4. Margret Möcker (767). Einige neue Talente ka-

men den Favoriten bedenklich nahe. Marianne Rommelsheim (764) und Doris Pieppenbrock (753) brachten Ergebnisse, die vor gar nicht so langer Zeit zum Sieg gereicht hätten.

Die erfreulichste Meldung kommt aus der Jugendklasse. Sie läßt mit 3 Erstplatzierten für das kommende Jahr viel erhoffen. Mit jeweiliger Bestleistung siegte hier Robert Vogel (756) vor Gerd Punsman (715) und Horst Gießing (688); 4. Marion Nakott, 5. Daniel Hammel. – Die Siegerehrung fand an Ort und Stelle statt.

Dienstag, 17. Oktober 1972



Boholt (me). Unter einem Spalier von Bogen schritten Werner und Christel Koopmann vom Boholter Bogenschützenclub in die Ehe. Die Clubmitglieder bildeten das Spalier für ihre Kameraden, die selbst Schützen sind.

Drei Volltreffer brachten den Titel

Auf die letzten drei Schuß kam es bei Burga Koopmann an / Weitere sehr gute Plätze

Bocholt (sg). Unter den rund 300 Bogenschützen, die am Wochenende in München an der Deutschen Meisterschaft teilnahmen, waren auch 10 Mitglieder des Bocholter Bogenschützen-Clubs. Sie schnitten überraschend gut ab und kamen zum großen Teil auf die vorderen Plätze. Burga Koopmann konnte sogar mit der Deutschen Meisterschaft in der nationalen Runde zurückfahren.

Ewald Möcker übertraf seine persönliche Bestleistung und schoß sich mit 1110 Ringen in den „Club“ der Schützen, die in Deutschland den „Elfhunderter-Stern“ tragen dürfen. Möcker war in diesem Jahr schon mehrfach nur ganz knapp an dieser Schallmauer gescheitert. Auch Burga Koopmann zeichnete sich bereits am ersten Wettkampftag aus, der bei hiesigem und empfindlich kühlen Wetter begonnen hatte. Sie belegte hier mit 1074 Ringen den siebten Platz.

Am Sonntag ging es dann um die Titel in der „Nationalen Runde“. Hier werden 60 Pfeile (Jugendliche 30) auf eine Entfernung von 25 Metern geschossen. Erich Hammel, Ewald Möcker und Werner Koopmann konnten sich trotz guter Leistungen dabei nicht im Vordergrund platzieren. Mit 1495 Ringen belegten sie den 16. Platz. Die Siegermannschaft aus Hagen kam auf 1576 Ringe.

Besser machte es die Jugendmannschaft des Bocholter Bogenschützenclubs, die mit Jürgen Nakott (220 Ringe), Erika Mecking (215) und Robert Vogel (192) mit insgesamt 692 Ringen unter 45 Mannschaften den fünften Platz belegen konnten. Der Polizei-

sportverein Augsburg brachte es als Sieger hier auf 691 Ringe.

Als letzte Gruppe mußten die Damen an den Start. Hier gab es für die Bocholter die große Überraschung durch die 20jährige Burga Koopmann. Agnes Vogel, Margret Möcker und Lisbeth Vogel gingen hier auch an den Start, brachten hier wohl die erwarteten Leistungen, konnten damit aber nicht in der Spitze mitmischen.

Burga Koopmann schlug dagegen die gesamte deutsche Elite, darunter die Olympia-Teilnehmerin Ursula Buschkönig (8) und die Titelverteidigerin Luise Hahn.

Die Bocholterin hatte sich immer

weiter in das Vordergrund geschossen. Als noch drei Pfeile ausstanden, lag sie noch hinter den gemeinsam führenden Luise Hahn und Marion Ottmann, die je 502 Ringe bis dahin hatten, Burga Koopmann hatte zu dem Zeitpunkt 499 Ringe auf dem Konto und mußte dann zuerst schießen. Mit unglaublicher Nervenkraft und Kaltblütigkeit traf sie dann dreimal hintereinander die 10 und brachte es dadurch auf 529 Ringe. Luise Hahn aus Krefeld konnte dann „nur“ noch 24 Ringe schießen, ebenso wie auch M. Oltmann (Bremen). Damit war die Sensation perfekt: Die Bocholterin wurde neue Titelträgerin.

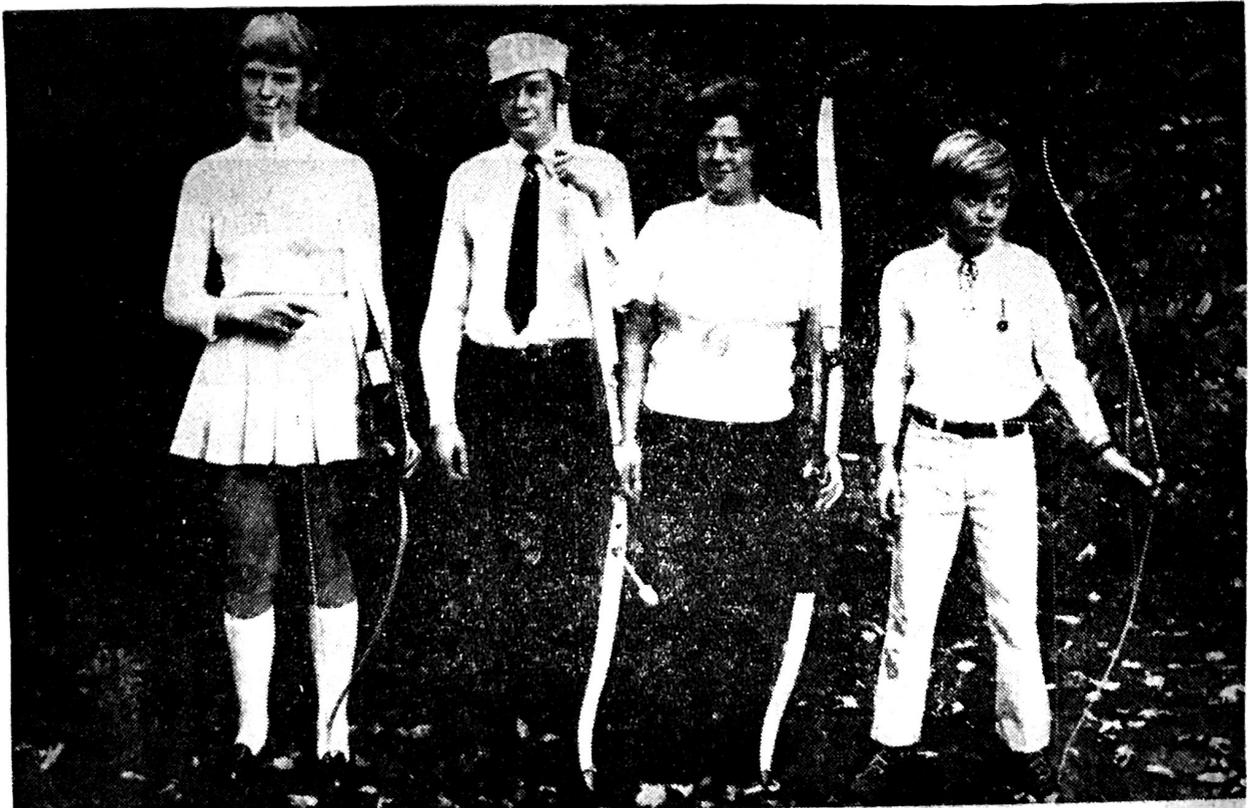


Ewald Möcker

Burga Koopmann wurde Deutsche Meisterin!

Siege in der nationalen Damenrunde der Bogenschützen

BOCHOLT (sg). In der nationalen Runde der Damen siegte eine Außenseiterin: Burga Koopmann aus Bocholt. So meldete gestern der Sportinformationsdienst von den deutschen Meisterschaften der Bogenschützen Burga Koopmann setzte sich dabei mit 529 Ringen gegen Luise Hahn (Krefeld) und Marion Oltmann (Bremen), die je 526 Ringe erreichten, durch. Schon am ersten Wettkampftag überraschte Burga Koopmann vom Bocholter Bogenschützenclub mit einer hervorragenden Leistung durch, die sie am Sonntag bestätigte.



Burga Koopmann (2. v. r.) zusammen mit den Jugendschützen aus Bocholt

Die Bogenschützen auf Siegerpodest

Bocholt. 150 Bogenschützen zogen im herrlich hergerichteten Gerhard-Jüttner-Stadion in Marl den letzten internationalen Vergleich vor der Deutschen Meisterschaft.

Mit welcher Schnelligkeit der Bogensport an Beliebtheit zunimmt, zeigt, daß über 40 Meldungen nicht berücksichtigt werden konnten.

120 Herren und 30 Damen stellten sich um 9.30 Uhr an die Startlinie. Günstige Wetterbedingungen ließen auf gute Ergebnisse hoffen. Daß aber zum Schluß in allen Klassen Bocholter Bogenschützen auf dem Siegerpodest standen, war mehr als man in den kühnsten Träumen erhofft hatte.

In der Damenklasse siegte mit eigener Bestleistung Burga Koopmann mit 1098 Ringen vor M. Meese (Augsburg) 1093 Ringe. Burga Koopmann fehlten hier nur zwei Ringe am „Elfhunderter-Stern“, den in Deutschland keine 10 Damen besitzen.

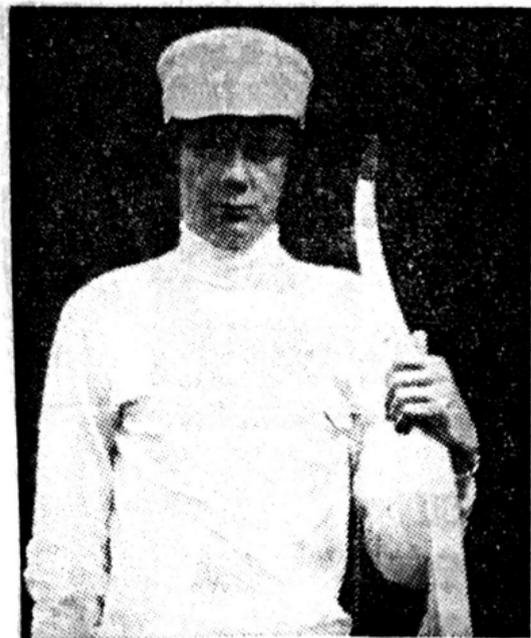
Außerdem belegte die Bocholter Damenmannschaft mit Burga Koopmann, Agnes Vogel und Margret Möcker mit 3005 Ringen den ersten Platz vor Düsseldorf (2857) und Krefeld (2826).

In der Schützenklasse bestätigte Erich Hammel seine überragende Form mit 1145 Ringen und den ersten Platz vor dem Dortmunder Pysny. Ewald Möcker belegte mit 1093 Ringen den achten Rang und verfehlte

den „Elfhunderter“ ebenfalls nur um 7 Ringe.

In der Jugendklasse darf man von dem Sieger Jürgen Nakott, der als 15jähriger schon fast 1000 Ringe in einem Fita-Turnier bringt, noch viel erwarten. Er siegte mit überragenden 989 Ringen vor seiner Clubkameradin Erika Mecking, die mit 765 Ringen den zweiten Platz belegte.

Die am 23. und 24. September in München stattfindende deutsche Meisterschaft, zu der sich 4 Damen, 3 Jugendliche und 3 Herren vom Bocholter Bogenschützenclub qualifizieren konnten, wird den Schlußpunkt unter das in jeder Hinsicht erfolgreiche Jahr der Bocholter Bogenschützen setzen.



Jürgen Nakott

Mittwoch, 16. August 1972

Erich Hammels Goldener Schuß

Bocholt (st). Der große Erfolg des Versehrtenportlers und Bocholter Bogenschützen, Erich Hammel, auf der Versehrten-Olympiade in Heidelberg, hat in der gesamten deutschen Presse Beachtung und Anerkennung gefunden. So schreibt „Metall“, die Zeitung der IG Metall für die Bundesrepublik Deutschland in ihrer neuesten Ausgabe über Erich Hammel: „Er hatte Glück und Erfolg, unser Metall-Kollege Erich Hammel. In glänzender Form errang er mit neuem Weltrekord eine Goldmedaille im Bogenschießen und eine zweite im Mannschafts-Wettkampf (die Erringung einer dritten Goldmedaille im Dartschery-Schießen durch Hammel war „Metall“ anscheinend noch nicht zum Zeitpunkt der Herausgabe bekannt). Das war bei der XXI. „Olympiade der Gelähmten“ in Heidelberg, an der Versehrtenportler aus 44 Ländern teilnahmen. Erich Hammel schoß aus einem Rollstuhl. Der 36jährige Querschnittsgelähmte Elektromonteur begann mit dem Sport erst nach seinem Unfall im Bergwerk vor 15 Jahren. Sport gehört in Bochums Spezialklinik „Bergmannsheil“, in die er nach seinem Unfall eingeliefert wurde, zur Therapie. Er macht den Versehrten wieder Mut – wie die Wettkämpfe in Heidelberg auch, für die bei der „großen Olympiade“ in München kein Platz war. Im Bundesgebiet gibt es 10 000 Querschnittsgelähmte.“



IGM-Kollege verteidigt Weltmeistertitel

Seinen Weltmeistertitel im Bogenschießen der Gelähmten verteidigt IGM-Kollege Erich Hammel bei den XXI. Weltspielen der Gelähmten. Erich Hammel (Gladbeck) errang den Titel im vergangenen Jahr bei den Spielen in England. Die diesjährigen Wettkämpfe finden vom 1. bis 10. August im Heidelberger Universitätsstadion statt. An den Kämpfen nehmen die besten Rollstuhlsportler der Versehrtengemeinschaften aus 44 Ländern teil. Auch hier ist regelmäßiges Training Voraussetzung für den Erfolg.

Foto: Alfred Kalinowski

Montag, 14. August 1972



OB Hochgartz gratuliert E. Hammel beim Empfang im Vereinslokal

Empfang für den Sieger

Gratulation für den Goldmedaillengewinner E. Hammel

B o c h o l t - M u s s u m (me). Der Tisch der am Fenster stand, war voll mit Medaillen und Pokalen. Daneben saß ein Mann im Rollstuhl, dessen Name auf den Ehrenpreisen steht. Erich Hammel, erfolgreicher Bogenschütze der Weltspiele für Behinderte wurde Freitag Nachmittag von seinen Klubkameraden und der Stadt Bocholt empfangen.

Drei Goldmedaillen hatte Erich Hammel in Heidelberg errungen. Helmut Vogel, Jugendwart des Bocholter Bogenschützenvereins sprach dem Sieger seinen Dank aus. Diese Leistung, die Erich Hammel gebracht habe, werde in München bei den Olympischen Sommerspielen nicht von allen Athleten erreicht, prophezeigte Vogel. Oberbürgermeister Günther Hochgartz war mit einiger Verspätung im Vereinslokal eingetroffen.

Hochgartz würdigte den Erfolg Hammels besonders deswegen, weil dieser trotz seiner Behinderung Leistungen bringt, die nicht jeder Gesunde schafft. Leider habe er von den Weltspielen in Heidelberg nichts mitbekommen, bedauerte Hochgartz, da er zu der Zeit in Aurillac gewesen sei.

Zu den drei goldenen Medaillen, die Hammel auf sportlichem Wege errun-

gen hat, überreichte ihm Hochgartz noch eine vierte mit der Abbildung des Bocholter Rathauses und der St.-Georgs-Kirche. Als guten Vorsatz fügte Hochgartz noch an, die Stadt werde diesmal nicht wieder drei Jahre warten, bis sie verdiente heimische Sportler ehre, beim nächsten Mal im Frühjahr müsse auch Erich Hammel dabei sein.

Karl Iding vom Stadtverband für Leibesübungen gratulierte Erich Hammel ebenfalls zu diesem Erfolg. Er habe die Weltspiele mit großem Erfolg verfolgt, und sich besonders über den Sieg Hammels für den Bocholter Bogenschützenverein gefreut.

Anschließend mußte Erich Hammel bei einem Interview für den Rundfunk Rede und Antwort stehen. Das Interview wird heute um 11.30 Uhr im Westfalenscho gesendet.

Nun die dritte Goldmedaille

Erich Hammel siegte bei der Versehrten-Olympiade jetzt auch im Dartschery-Schießen

B o c h o l t. Nach der nicht unerwartet errungenen Goldmedaille im Bogenschießen, durch den Versehrten-Sportler vom Bocholter Bogenschützenclub Erich Hammel, hatte sich die Mannschaftsführung bei der Versehrtenolympiade in Heidelberg entschlossen, den in Hochform befindlichen Bogenschützen ebenfalls beim Dartschery-Schießen zu melden.

Es handelt sich um ein Geschicklichkeitsschießen auf Zahlenfelder, die mit möglichst wenig Pfeilen in bestimmter Reihenfolge getroffen werden müssen. Die Ausscheidung erfolgte nach dem ko System, d. h. jede unterlegene Mannschaft (2 Mann) scheidet aus.

Mit dem Versmolder Walter Elbracht machte Erich Hammel das Unmögliche möglich und errang aus einer Anzahl von 46 teilnehmenden Ländern, den ersten Platz und holte sich hier seine dritte Goldmedaille.

Der Versehrten-Sportler Erich Hammel, der seit Dezember 1971 für den Bocholter Bogenschützenclub schießt, hat auf dieser Olympiade seine ständig ansteigende Form und seinen enormen Trainingsfleiß bewiesen.

Im März noch Dritter bei der Vereinsmeisterschaft konnte er im Juli in Dortmund bei der Westfalen-Meisterschaft schon Zweiter werden. Allein hier holte sich der immer freundliche Bogenschütze 4 Siegernadeln in Einzel- und Mannschaftswertung.

Zwischendurch siegte er im Rahmen der 750-Jahrfeier, beim internationalen Karstadt-Turnier von Bocholt, vor der westdeutschen Spitzenklasse. Am

9. Juli konnte Erich Hammel zusammen mit Dobler (Berlin) und Schnoor (Bremen) in Krefeld die Ländermannschaften von Italien, Belgien und Holland bezwingen und in der Einzelwertung 4. werden. Seine großartigen Erfolge bei der Versehrten-Olympiade sind eine logische Fortsetzung für den

talentierten Bogenschützen, der erst vor etwa 2 1/2 Jahren zum Bogenschießen kam.

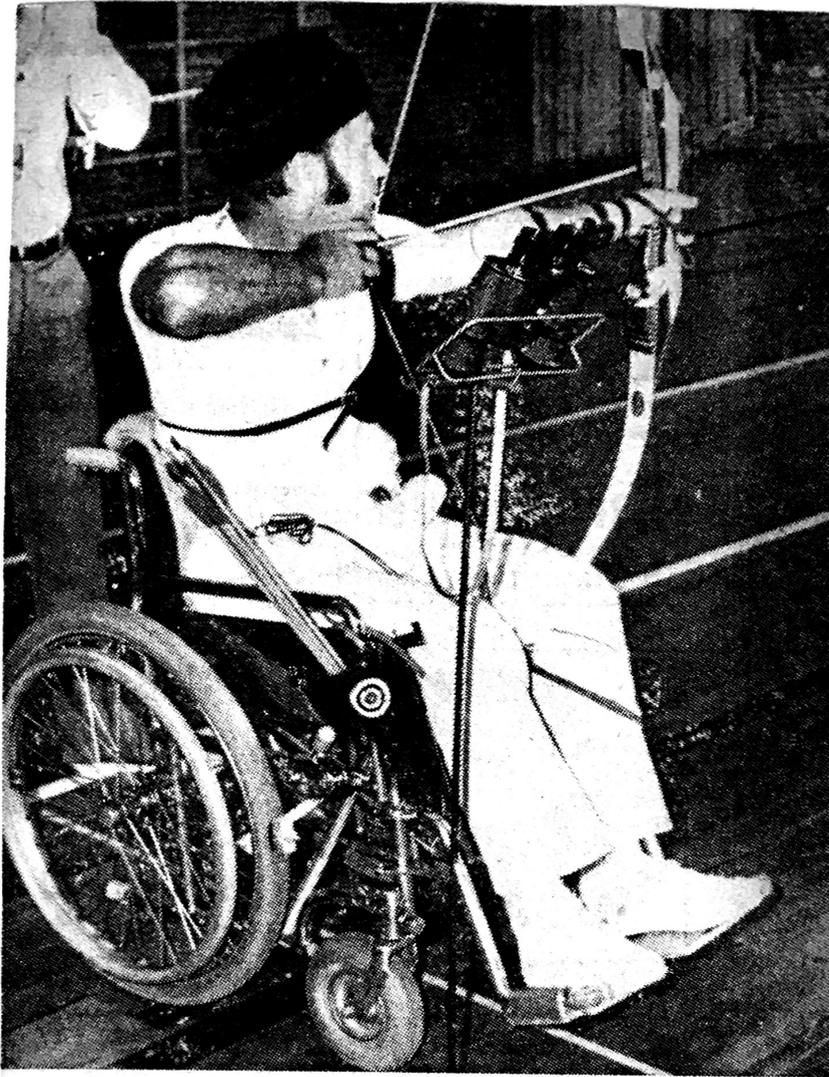
Die Bocholter Bogenschützen und mit ihnen die heimische Bevölkerung werden den zum Wochenende heimkehrenden Olympiasieger gebührend empfangen.

Drei Goldmedaillen für Versehrten

Gladbeck Dreifacher Goldmedaillengewinner und Weltrekordler im Versehrten-Bogenschießen ist Erich Hammel, Mitarbeiter in unserem Fg-Betrieb Gladbeck. Bei den Olympischen Spielen in München durfte er nicht dabei sein, aber bei den XXI. Weltspielen der Gelähmten in Heidelberg, an denen rd. 1500 behinderte Sportler und deren Betreuer aus 45 Ländern teilnahmen, reichte es für Erich Hammel zum Weltrekord in der Einzelwertung, in der Mannschaftswertung und in einer Spezialdisziplin. Dabei wurde der bestehende Weltrekord um 132 bzw. 200 Ringe verbessert. Ja



„Goldjunge“ Erich Hammel auf der Versehrten-Olympiade



Bocholt/Heidelberg (sg). Hervorragend schnitt bisher der Bocholter Bogenschütze Erich Hammel bei der Versehrten-Olympiade in Heidelberg ab. Nach dem ersten von vier Wettkampftagen belegt er in der Einzelwertung den 2. Platz mit 586 Ringen hinter dem Holländer Popcorn mit 599 Ringen. In Führung liegt der Bocholter zusammen mit Walter Elbracht und Heinz Brinkmann in der Mannschafts-

wertung. Schon vor dem Wettkampf war die deutsche Mannschaft der Versehrten im Bogenschießen in der Favoritenrolle. Erich Hammel hat auch ausgezeichnete Chancen, in der Einzelwertung weiter ganz vorn mitzumischen. Unser Archivbild zeigt Erich Hammel bei einem Wettbewerb der Bogenschützen, der im März in Borken stattfand.

Bild: Bocholter Volksblatt

7.8.1972

Erich Hammel holte sich zweimal Goldmedaille

BOCHOLT/HEIDELBERG (sg). Bei den Versehrten-Weltspielen, die an diesem Wochenende in Heidelberg stattfanden, holte Erich Hammel vom Bocholter Bogenschützen-Club in der Einzel- und in der Mannschaftswertung Goldmedaillen. Während des vier Tage dauernden Wettbewerbes steigerte er sich ständig und schloß die zweite Fita-Runde mit 1137 Ringen ab, eine auch für körperlich nicht behinderte Bogenschützen großartige Leistung. Zum Vergleich: Der letzte Westfalenmeister der Bogenschützen kam bei seinem Titelgewinn auf 1109 Ringe. Nach der ersten Runde lag Erich Hammel in der Einzelwertung noch mit einem Punkt hinter dem Niederländer Popcema, der aber in der zweiten Runde mit dem Bocholter nicht mehr mithalten konnte. Die Goldmedaille für die deutsche Mannschaft wurde letztlich auch durch Hammels großartige Leistung gerettet, denn einer seiner beiden Mannschaftskameraden fiel während der letzten Wettbewerbe etwas ab. Im Training hat Hammel, der sich im letzten Jahr kontinuierlich steigern konnte, schon 1200 Ringe, eine Weltklasse-Leistung bei den Bogenschützen, erreicht. In Heidelberg hatte er in einem Wettbewerb mit einem starken Platzregen und an einem anderen Tag mit starkem Wind zu kämpfen. Dennoch kam er auf diese herausragenden Ringzahlen.

MÜNSTERLAND-SPIEGEL

Bocholter Versehrter gewinnt 2mal Gold

● Bocholt: Bei den Weltspielen der Versehrten in Heidelberg holte der Bocholter Erich Hammel gestern in der Einzel- und Mannschaftswertung bei den Bogenschützen zwei Goldmedaillen. Nach der ersten Runde des Wettbewerbs, der sich über vier Tage erstreckte, lag er noch mit einem Punkt Rückstand hinter dem Holländer Popcema an der zweiten Position. In der zweiten Runde steigerte er sich zu einer Leistung, die auch unter nichtbehinderten Bogenschützen international ausgezeichnet ist.